

Gender-insensitive possessive *sīn/sein* in German(ic)

Syntax and Morphology of Danish, English, and Related Languages
Aarhus University, April 5 2024

Outline

- Gender-insensitive possessive *sīn* in Germanic
 - Grammar
 - Distribution
- Gender-insensitive possessive *sīn/sein* in German
 - Older stages
 - Modern regional dialects
 - (Close-to) present-day Standard German: Newspapers + Wikipedia
- Conclusions
- Discussion

Possessives in Germanic

- Gothic, Old Norse, modern Scandinavian languages: gender-insensitive reflexive possessive pronoun of the 3rd person *sīn* (Danish: singular)
 - Germanic system (Harbert 2007: 201, Fulk 2018: 189)
 - possibly Indoeuropean? (Brugmann 1911: 397)
- West Germanic: Innovative system
 - Old English: remnants of reflexive gender- and number-indifferent *sin* (Bauer 1963, Mitchell 1985: 119)
 - much more frequent: *his/her/its* (genitival in origin)
 - Continent (Old High German, Old Saxon, Old Frisian): new system
 - *sīn* restricted to masculine and neuter (no attestations of feminine and plural possessors)
 - not necessarily reflexive
 - NB: possessive *sīn* = genitive singular masculine (and neuter) personal pronoun
 - NB: Old Saxon: genitival pronouns widespread (Sapp 2010)

Possessives: Parallel text analysis (Luke 2;7)

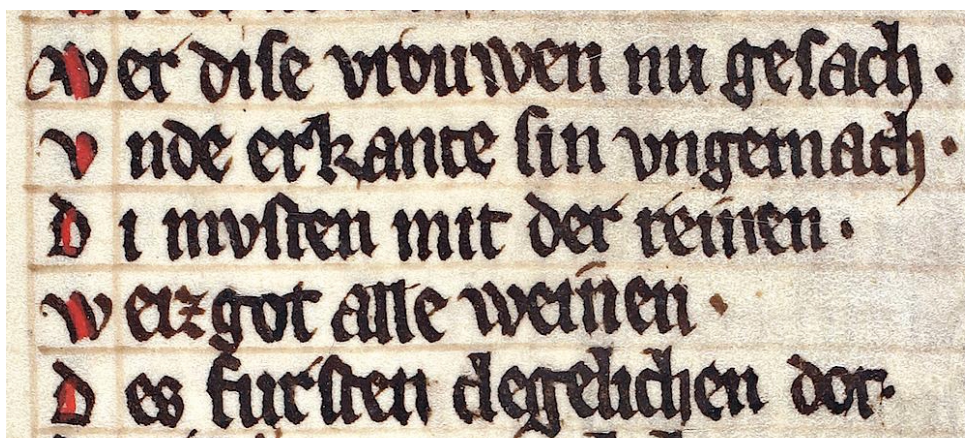
Gothic (Wulfila)	<i>jah gabar sunu seinana pana frumabaur</i>
Old Norse (Homiliebók)	<i>ok bar hon son sin frumgeten</i>
Modern Icelandic	<i>Fæddi hún þá son sinn frumgetinn</i>
Swedish	<i>och hon födde sin son, den förstfödde</i>
Danish	<i>og hun fødte sin søn, den førstefødte</i>

Old English (Wessex Gospels)	<i>& heo cende hyre frumcennedan sunu</i>
Modern English (New Intern.)	<i>and she gave birth to her firstborn, a son</i>
North Frisian (Sylt)	<i>en jü ber höör jest Seen</i>
Old High German (Tatian)	<i>inti gibar ira sun êristboranon</i>
New High German (Luther 2017)	<i>Und sie gebar ihren ersten Sohn</i>

Intermediate summary

- Germanic *sīn* as a gender- (and number-)insensitive reflexive possessive pronoun
- innovation in West Germanic, especially in Continental West Germanic
 - no attestations of feminine and plural *sīn* in Old High German, Old Saxon, Old Frisian
- but: later Continental West Germanic attestations of gender-insensitive (and number-insensitive) *sīn*
 - German: since Middle High German (Grimm 1898: 410; Behaghel 1923: 355; Klein et al. 2018: 504)
 - Old High German: no unequivocal attestations (Fleischer 2023: 252–256)
 - Dutch: since Middle Dutch (van Helten 1887: 443; Franck 1910: 180; Stoett 1923: 47)

Middle High German: *Leben der Elisabeth*



Darmstadt, ULB, 2269, fol. 102r = Verses 4842–4846;
<http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Hs-2269/0189/image>

‘Whoever now saw this woman
and realized *sin* (= her) misfortune
they had to mourn with the pure one
– God knows it –
for the prince’s pitiful death.

Wer dise **vrouwen** nu gesach.
Vnde erkante **sin** vngemach.
Di mvsten mit der reinen.
Weizgot alle weinen.
Des fursten clegelichen dot.

‘Wer auch immer diese Frau nun erblickte
und sein (= ihr) Unglück erkannte,
Diejenigen mussten mit der Reinen
– Gott weiß es – alle beweinen
den jämmerlichen Tod des Fürsten.’

Evidence from regional dialects

- additional valuable data source
- data types:
 - Wenker data
 - grammatical descriptions

Georg Wenker (1852–1911)

- doctoral dissertation 1876: *Über die Verschiebung des Stammsilben-Auslauts im Germanischen*
 - interest: (High German) Sound Shift
- since 1877: librarian in Marburg
- Idea: exact investigation of linguistic developments in geographical space
 - questionnaire surveys 1879–1888: translation of 40 Standard German sentences in schools of then German Empire
- Result: *Sprachatlas des Deutschen Reichs*
 - later: extension to other areas (*Deutscher Sprachatlas*)
- digitized: regionalsprache.de





Herzlich Willkommen!

Das von der **Akademie der Wissenschaften und der Literatur (Mainz)** geförderte Langzeitprojekt **Regionalsprache.de (REDE)** ist ein Forschungsprojekt des Marburger **Forschungszentrums Deutscher Sprachatlas** mit dem Ziel der Erforschung der modernen Regionalsprachen des Deutschen.

Die Finanzierung des Projekts erfolgt durch Bund und Länder im Rahmen des Akademienprogramms der [Union der deutschen Akademien der Wissenschaften](#).



Dialekte in Hessen

Informationsportal zur
Sprachgeographie



Mundart und Regionalsprache in Sachsen

Informationsportal zur
Sprachgeographie



Regionalakzente in Deutschland

Unsere neue Plattform ist online!

1. Im Winter fliegen die trocknen Blätter durch die Luft herum. — 2. Es hört gleich auf zu schneien, dann wird das Wetter wieder besser. — 3. Thu Kohlen in den Ofen, daß die Milch bald an zu kochen fängt. — 4. Der gute alte Mann ist mit dem Pferde durch's Eis gebrochen und in das kalte Wasser gefallen. — 5. Er ist vor vier oder sechs Wochen gestorben. — 6. Das Feuer war zu heiß, die Kuchen sind ja unten ganz schwarz gebrannt. — 7. Er ißt die Eier immer ohne Salz und Pfeffer. — 8. Die Füße thun mir sehr weh, ich glaube, ich habe sie durchgelaufen. — 9. Ich bin bei der Frau gewesen und habe es ihr gesagt, und sie sagte, sie wollte es auch ihrer Tochter sagen. — 10. Ich will es auch nicht mehr wieder thun! — 11. Ich schlage Dich gleich mit dem Kochlöffel um die Ohren, Du Affe! — 12. Wo gehst Du hin, sollen wir mit Dir gehn? — 13. Es sind schlechte Zeiten! — 14. Mein liebes Kind, bleib hier unten stehn, die bösen Gänse beißen Dich todt. — 15. Du hast heute am meisten gelernt und bist artig gewesen, Du darfst früher nach Hause gehn als die Andern. — 16. Du bist noch nicht groß genug, um eine Flasche Wein auszutrinken, Du mußt erst noch ein Ende wachsen und größer werden. — 17. Geh, sei so gut und sag Deiner Schwester, sie sollte die Kleider für eure Mutter fertig nähen und mit der Bürste rein machen. — 18. Hättest Du ihn gekannt! dann wäre es anders gekommen, und es thäte besser um ihn stehn. — 19. Wer hat mir meinen Korb mit Fleisch

1. Im Winter fliegen die trocknen Blätter durch die Luft herum. – 2. Es hört gleich auf zu schneien, dann wird das Wetter wieder besser. – 3. Thu Kohlen in den Ofen, daß die Milch bald an zu kochen fängt. – 4. Der gute alte Mann ist mit dem Pferde durch's Eis gebrochen und in das kalte Wasser gefallen. – 5. Er ist vor vier oder sechs Wochen gestorben. – 6. Das Feuer war zu stark, die Kuchen sind ja unten ganz schwarz gebrannt. – 7. Er ißt die Eier immer ohne Salz und Pfeffer. – 8. Die Füße thun mir sehr weh, ich glaube, ich habe sie durchgelaufen. – 9. Ich bin bei der Frau gewesen und habe es ihr gesagt, und sie sagte, sie wollte es auch ihrer Tochter sagen. – 10. Ich will es auch nicht mehr wieder thun! – 11. Ich schlage Dich gleich mit dem Kochlöffel um die Ohren, Du Affe! – 12. Wo gehst Du hin? Sollen wir mit Dir gehn? – 13. Es sind schlechte Zeiten. – 14. Mein liebes Kind, bleib hier unten stehn, die bösen Gänse beißen Dich todt. – 15. Du hast heute am meisten gelernt und bist artig gewesen, Du darfst früher nach Hause gehn als die Andern. – 16. Du bist noch nicht groß genug, um eine Flasche Wein auszutrinken, Du mußt erst noch ein Ende wachsen und größer werden. – 17. Geh, sei so gut und sag Deiner Schwester, sie sollte die Kleider für eure Mutter fertig nähen und mit der Bürste rein machen. – 18. Hättest Du ihn gekannt! dann wäre es anders gekommen, und es thäte besser um ihn stehen. – 19. Wer hat mir meinen Korb mit Fleisch gestohlen? – 20. Er that so, als hätten sie ihn zum dreschen bestellt; sie haben es aber selbst gethan. – 21. Wem hat er die neue Geschichte erzählt? – 22. Man muß laut schreien, sonst versteht er uns nicht. – 23. Wir sind müde und haben Durst. – 24. Als wir gestern Abend zurück kamen, da lagen die Andern schon zu Bett und waren fest am schlafen. – 25. Der Schnee ist diese Nacht bei uns liegen geblieben, aber heute Morgen ist er geschmolzen. – 26. Hinter unserm Hause stehen drei schöne Apfelbäumchen mit rothen Aepfelchen. – 27. Könnt ihr nicht noch ein Augenblickchen auf uns warten, dann gehn wir mit euch. – 28. Ihr dürft nicht solche Kindereien treiben! – 29. Unsere Berge sind nicht sehr hoch, die euren sind viel höher. – 30. Wieviel Pfund Wurst und wieviel Brod wollt ihr haben? – 31. Ich verstehe euch nicht, ihr müßt ein bißchen lauter sprechen. – 32. Habt ihr kein Stückchen weiße Seife für mich auf meinem Tische gefunden? – 33. Sein Bruder will sich zwei schöne neue Häuser in eurem Garten bauen. – 34. Das Wort kam ihm von Herzen! – 35. Das war recht von ihnen! – 36. Was sitzen da für Vögelchen oben auf dem Mäuerchen? – 37. Die Bauern hatten fünf Ochsen und neun Kühe und zwölf Schäfchen vor das Dorf gebracht, die wollten sie verkaufen. – 38. Die Leute sind heute alle draußen auf dem Felde und mähen. – 39. Geh nur, der braune Hund thut Dir nichts. – 40. Ich bin mit den Leuten da hinten über die Wiese ins Korn gefahren.

1. In winter the dry leaves fly around in the air. 2. It will soon stop snowing, then the weather will be better again. 3. Put coal in the stove, so that the milk soon starts to boil. 4. The good old man broke through the ice with the horse and fell into the cold water. 5. He died four or six weeks ago. 6. The fire was too strong, the cakes are burnt quite black underneath. 7. He always eats the eggs without salt and pepper. 8. My feet hurt a lot, I think I've strained them with walking. 9. I was at the woman's (house) and told her (it), and she said she would tell her daughter (it) too. 10. I really shan't do it ever again. 11. I'll hit you around the ears with the ladle directly, you monkey! 12. Where are you going? Should we go with you? 13. Times are hard! 14. My dear child, stay (standing) down here; the nasty geese will bite you to death. 15. You have learned most today and you have been good; you may go home earlier than the others. 16. You are not yet big enough to drink a whole bottle of wine; you must grow a bit more first and get bigger. 17. Go, be so kind and tell your sister she should finish sewing the dresses for your mother and clean them with the brush. 18. If you had only known him! Then it would have turned out differently and he would be getting along better! 19. Who has stolen my basket of meat? 20. He behaved as if they had engaged him for the threshing; but they did it themselves. 21. Whom did he tell the new story? 22. One must shout loud, otherwise he doesn't understand us. 23. We are tired and thirsty. 24. When we came back yesterday evening, the others were already in bed and fast asleep. 25. The snow over our way was lying last night, but it has melted this morning. 26. Behind our house there stand three fine (little) apple trees with (little) red apples. 27. Can you not wait a (little) moment yet for us? Then we'll go with you. 28. You must not do such childish things. 29. Our mountains are not very high; yours are much higher. 30. How many pounds of sausage and how many of bread do you want to have? 31. I don't understand you; you must speak a little louder. 32. Didn't you find a little piece of soap for me on my table? 33. His brother wants to build himself two fine new houses in your garden. 34. The word came from his heart! 35. That was good of them! 36. What are those (little) birds sitting up there on the (little) wall? 37. The peasants had brought five oxen and nine cows and twelve (little) sheep before the village; they wanted to sell them. 38. The people are all out in the field and mowing today. 39. Go on, the brown dog will do you no harm. 40. I drove with the people behind there over the meadow into the corn.

76 18, 28

Tempelhof

S L E

04332

10
225

p-f

473

- [illegible]

Sehr geehrter Herr!

Der Unterzeichnete beabsichtigt, in derselben Weise, wie er es in der Rheinprovinz (nördlich der Mosel) unter allseitiger Betheiligung der Herren Lehrer mit dem besten Erfolge durchgeführt hat, genaue, jeden Schulort berücksichtigende Dialectkarten von ganz Norddeutschland auszuarbeiten. Zu dem Ende wird je einem der Herren Lehrer in jedem Schulorte dieses Formular zugestellt mit der ergebenen Bitte, die obenstehenden Fragen gewissenhaft zu beantworten sowie eine Uebersetzung der einliegenden hochdeutschen Sätzchen in die ortsübliche Mundart umstehend einzutragen, das Formular sodann dem Herrn Kreis-, Bezirks- oder Stadt-Schulinspector, zur Rücksendung an mich, abzuliefern.

Sie werden bereits durch Ihre vorgesetzte Behörde von diesem Unternehmen im allgemeinen in Kenntniß gesetzt worden sein; es liegt mir jedoch wesentlich daran, daß Sie, sehr geehrter Herr, der Sache Ihr persönliches Interesse zuwenden, da nur dann, wenn nicht auf Befehl sondern aus Freude an dem Zweck des Unternehmens von Seiten der einzelnen Herren Lehrer meiner Bitte entsprochen wird, ein ersprießliches Ergebnis gesichert ist. Ich betrachte das von mir angeregte Unternehmen ebenso sehr als eine Sache der deutschen Lehrer wie als meine eigene. Die deutschen Lehrer tragen, ein jeder aus seinem Schulorte, sicheres, werthvolles, unmittelbar aus dem Leben unseres Volkes geschöpftes Material freudig zusammen, das dann zu einheitlicher Gestalt zu verarbeiten meine mühsame, langwierige Lebensaufgabe sein wird, und die deutsche Wissenschaft wird für die sprachlich wie geschichtlich gleich wichtigen Ergebnisse unsres Unternehmens einem jeden von uns um so größeren Dank schulden, je gewissenhafter er an seinem Theile gearbeitet.

Nach den im Rheinlande gemachten Erfahrungen glaube ich Sie auf folgende Punkte aufmerksam machen zu müssen:

1. Lassen Sie die Uebersetzung durch einen oder einige geeignete Schüler anfertigen; dieselben kennen ja ihren Dialect hinlänglich und werden sich aus der Arbeit ein Vergnügen machen. Nur wenn der Lehrer aus seinem Schulort gebürtig und des Dialects vollkommen mächtig ist, ist es gerathen, selber die Uebersetzung vorzunehmen.
2. Bei so umfassenden Sammlungen von Material, wie sie den Karten zu Grunde liegen werden, kommt es nicht auf eine Darstellung der feinsten Schattirungen der mundartlichen Aussprache an, sondern es ist auch eine scheinbar unvollkommene Fixirung der einzelnen Laute im Zusammenhang mit den Uebersetzungen aus den Nachbarorten stets sehr werthvoll und daher willkommen.
3. Möglichst ungesuchte und ungezwungne Schreibweise ist stets die beste!
4. Die Uebersetzung bitte ich umstehend nach den vorgedruckten Ziffern deutlich einzutragen, da es für mich eine sehr große Erleichterung ist, jeden Satz in jeder Uebersetzung an derselben Stelle zu finden.
5. Zur Schonung meiner Augen (über 36,000 Uebersetzungen werde ich zu verarbeiten haben!) darf ich wohl um klare Schrift und gute Dinte bitten.
6. Nur diejenigen Orte, aus denen eine Uebersetzung mir zugekommen ist, werden in die Karten eingetragen werden.

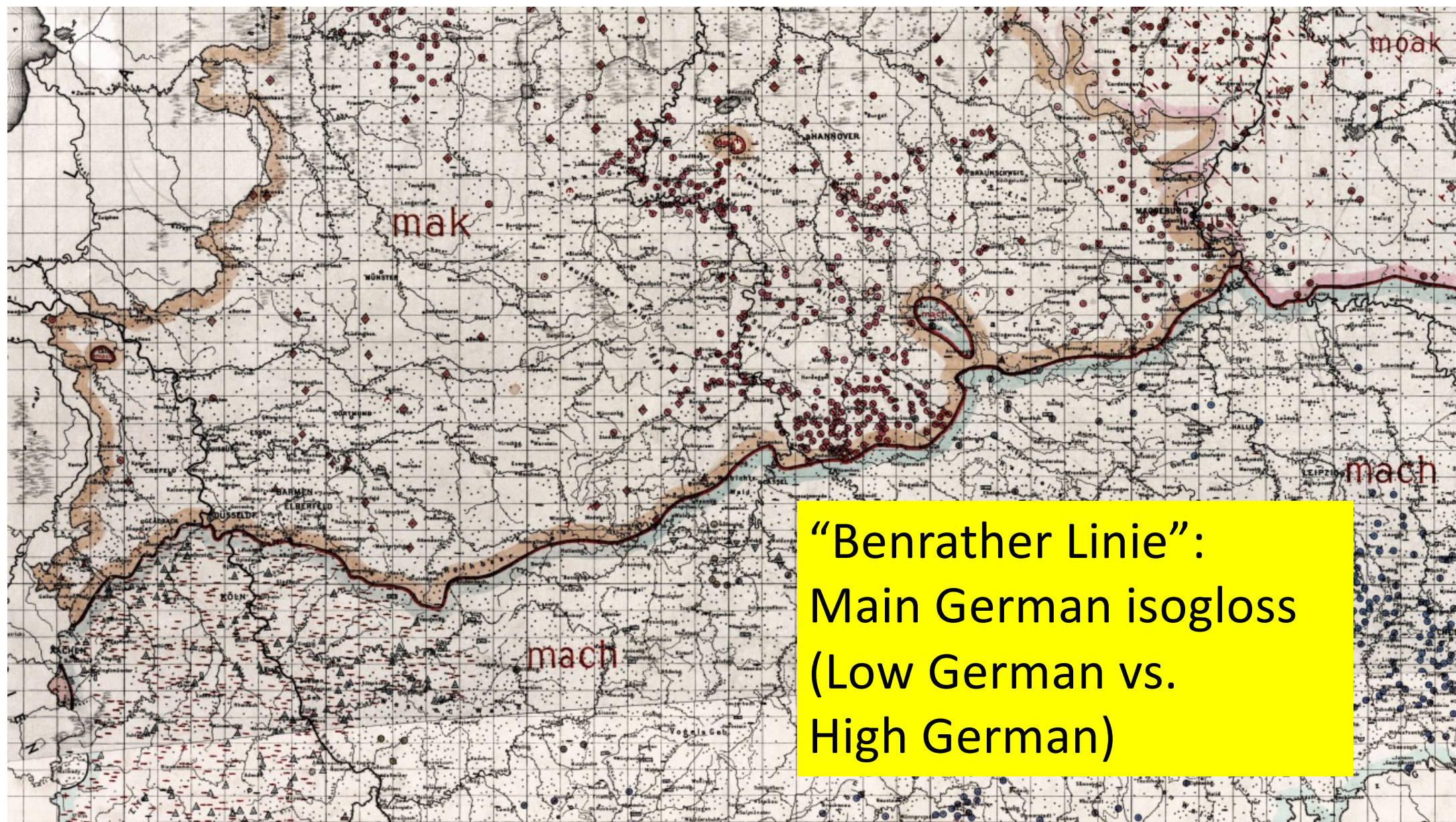
Indem ich im Interesse der Sache um baldgefällige Erledigung ergebnst bitte, zeichne Hochachtend

Marburg in Hessen, Winter 1879/80.

Dr. G. Wenker.

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ|0123456789





“Benrather Linie”:
Main German isogloss
(Low German vs.
High German)

Schulort: <i>Willingendorf Königsee</i>	Kreis etc.: <i>Königsee</i>	Reg.-Bez. oder Landdrostei: <i>Schwartzburg-Rudolstadt</i>	Staat: <i>Preussen</i>
Name des Lehrers <i>Reinhold Bach</i>	Geburtsort des Lehrers <i>Unterhessing Königsee</i> im Reg.-Bezirk etc., Staat		

Fragen. (Als Beantwortung genügt Durchstreichen des Nichtzutreffenden.)

1. Geschah die Uebersetzung durch Schüler oder durch den Lehrer? *durch Schüler*
2. Lautet in dem in Ihrer Schulgemeinde ortsüblichen Dialekte das **g** im Anfange der Wörter (z. B. in den mundartlichen Wörtern für **gut, geben, groß, graben, glauben, glücklich**) wie **j**, oder wie leises **t**, oder wie leises **ch**? *schon j.*
3. Ist ein deutlicher Unterschied zwischen dem **g** in **Angel, Augen, fragen** und dem **g** in **Regel, kriegen, biegen, zeigen**, oder sind diese **g** sämtlich in der Aussprache fast gleich? *schon j. u. schon g.*
4. Lautet **st, sp** in den mundartlichen Wörtern für **Stall, stellen, sprechen, Spiel** etc. wie **icht, ichp**, oder wie **st, sp**? *st = icht, sp = ichp*
5. Ist **sch** in den mundartlichen Wörtern für **fischen, waschen, Flasche** etc. ein einziger Laut, oder lautet es getrennt wie **fisch-en, wasch-en, Flasch-en** etc.? *sch = fisch, wasch, Flasch*
6. Sind in Ihrem Schulorte **Nichtdeutsche** (Dänen, Polen, Litthauer etc.) in grösserer Zahl ansässig? und welche? und wie stellt sich etwa das Zahlenverhältniss in diesem Falle? *Nein*
7. Haben die Einwohner Ihres Schulorts noch eine ausgeprägte Volkstracht? *Nein*
 a) die Männer? *Nein* b) die Frauen? *Nein*

NB! Alle sonstigen Notizen über besondere Eigenthümlichkeiten in Sitte, Hausanlage, Lebensgewohnheiten u. s. w. sind sehr willkommen. Immer aber bleibt die **Uebersetzung**, dann die obigen **Fragen** die **Hauptsache**, auf die es ankommt! — Sollte in Ihrem Schulorte eine **deutsche** Mundart gar nicht ortsüblich sein, so wäre es **sehr erwünscht**, die Sätzchen in die ortsübliche **fremde** Sprache durch Eingeborne irgendwie übersetzen zu lassen. —

Schulort:	Kreis etc.:	Reg.-Bez. oder Landdrostei:	Staat:
Villgersdorf	Königssee		Schwarzwaldkreis
Name des Lehrers	Geburtsort des Lehrers		im Reg.-Bezirk etc., Staat
Reinhold Bach	Unterködingen		Königssee

Fragen. (Als Beantwortung genügt Durchstreichen des Nichtzutreffenden.)

1. Geschah die Uebersetzung durch Schüler oder durch den Lehrer? *von Schüler*
2. Lautet in dem in Ihrer Schulgemeinde ortsüblichen Dialekte das **g** im Anfange der Wörter (z. B. in den mundartlichen Wörtern für **gut, geben, groß, graben, glauben, glücklich**) wie **j**, oder wie leises **t**, oder wie leises **ch**? *kein j.*
3. Ist ein deutlicher Unterschied zwischen dem **g** in **Augel, Augen, fragen** und dem **g** in **Regel, kriegen, biegen, zeigen**, oder sind diese **g** sämmtlich in der Aussprache fast gleich? *kein g. f. kein k.*
4. Lautet **st, sp** in den mundartlichen Wörtern für **Stall, stellen, sprechen, Spiel** etc. wie **scht, schp**, oder wie **st, sp**? *st = scht*
5. Ist **sch** in den mundartlichen Wörtern für **fischen, waschen, Glasse** etc. ein **einzig**er Laut, oder lautet es getrennt wie **fisch-en, wasch-en**, **Glase** etc.?
6. Sind in Ihrem Schulorte **Nichtdeutsche** (Dänen, Polen, Litthauer etc.) in grösserer Zahl ansässig? und welche? und wie stellt sich etwa das Zahlenverhältniss in diesem Falle? *Nein*
7. Haben die Einwohner Ihres Schulorts noch eine ausgeprägte Volkstracht? *Nein*
 - a) die Männer? *Nein*
 - b) die Frauen? *Nein*

NB! Alle sonstigen Notizen über besondre Eigenthümlichkeiten in Sitte, Hausanlage, Lebensgewohnheiten u. s. w. sind sehr willkommen. Immer aber bleibt die Uebersetzung, denn die obigen Fragen 1. bis 6. sind zu beantworten.

Sollte in Ihrem Schulorte eine **deutsche** Mundart gar nicht ortsüblich sein, so wäre es **sehr erwünscht**, die Sätzchen in die ortsübliche **fremde** Sprache durch Eingeborne irgendwie übersetzen zu lassen. —

12345

C 1 Welschensteinbach

30418

440
740

l-a

Y'97

1. En huvéë les suilles soitsches veulent dans l'air.
2. Binteu el érâté De noidiëë, èprès lo temps veut être moilla.
3. Mo di tschärbon dans l'foina poë que lo laissée commensiche è tiu.
4. Lo bon vieillard eut pisai poi tchu lai yesse aieu son tschra el a tschoë dans l'ère.
5. El a moë aieu tière ou che' semaines.
6. Lo fuë était trop foë, les touchés sont tot breulai y fond.
7. S meintsge touège les uës sans saa et sans paille.
8. Les piës me font mis mai y crin qui ai trop ritae.
9. S'èteu tchië lai fanne è pe i ai dit et elle disait qu'elle vaillait achi lo dire è sai megnotte.
10. S ne veux pu lo faire.
11. S t'en veux beillië tot è l'hure à toin des arilles aieu lai killie ^(potar, sende que l'air).
12. Vouque te vais, a ce que nos dins allai èveu toi?
13. La des mitchants temps!
14. Mon èffant rechte laid 'deu, les mitsechantes oäies se mouërint.
15. Ce' appris lo pus aj d'hur et t'èteu dgenti t'ouege rentrai pus tot qu'les autres.
16. Ce n'is jengue aissai gros poë vendier inne bouteille de vin e' fa que se vignentches enque pus grand.
17. Vais sois chi bon et dis è tai soeur qu'elle dache fini de coudre les haubits poë vente mieu et les faire propre aieu lai brouiche.
18. Ce l'aieu bin teugnochus

H/46,1

Baborv

S L E

56462

140

145

F#

1. Timā lalajū ka Būga sozunda mō kom lūffsa fotowō.
2. Monu Bū sozfaßta Būagowif, gotow būjo to mōtō soßaj labfßa.
3. Gīm fūglā vō kamīn, wō to mōtō bolē Bū mawifß yfozinao.
4. Tau vōbrī; soxi zmojat jō flim kōmō zßfaß hau lōd Bū zßfawō mōw, o vō kaja pīnnaja Mōdizamūm.
5. Mon jō gant pōxif abo pīßßzif byjan fīnnwaw.
6. Tau fogaw lāßß malyi linuzi, ka mōpānza Bū Bū soßi gaww soßlōm.
7. Mōw ja ka jōjō zßfaza mīnō soßi vō zayw.
8. Tau mōgi mō malyi bolā, jō mōmī, jō sox ja zßfaymū.
9. Tau sox bolā kaja fūßßaja būm, vō sox ja gōmīn, vō mōnō gōmī, mōmō būjo jō kōk jōjōj zōwzō gōmifß.
10. Tau vōjū pīß mōd pījū jījū oßow kaja fūßßow, bū mōmō.
11. Mō mōd jō kōk mōzaj to soßaj zīnifß.
12. To dō pōjzifß, dōmī mōj soßū fūßß?
13. Monu Bū ajōw zōßi.
14. Mōjō lūbō gōlā, mōpān sox soßi sojazi, ka pōw gūßi soßi Būjū pīß pōmāßßi.
15. Dō Bū gīmß mōj mōz mōfūmūm, vō mōßi būm mōmō, kōd mōßi jōßnāj soxoj fūßß mō kō vōw.
16. Dō mōßi fūßß mōlīkī dōßi, jōd mōßi fūßß mōmō fūßßi, kō mōßi fūßßi zōmāj jōd mōmō kōmō zßfawō, vō mōßi soßōmōßß.
17. Jō, būjō kō vōbrī, vō gōw kōmōj soßßi, mōmō dōmōw kōd mōßi, jō mōßi mōlāßi oßow būmīl, vō kōmō būmīl būmīl.
18. Oßi kō soßō mōmō. 'oßow

M7, 36 Piechowitz

S L E

56846

520
40~~v-x~~

1. W zimie letą suche liście bez liści.
2. Tuż ustaje śnieg padać, kiedy bardzo lepszą pogodą.
3. Wini' wangle wpierek, aby się mleko zagotowało
4. Ten dobry stary chłop, włómac się przez lot z koniami i upiór w ziemną wodą
5. On ómar pnień skroń albo sesc tygodniowy.
6. Ogień biał za duiy, bo kuche są w dole poleli
7. On je jaja bez soli i bez pieprzu.
8. Mie toż trochę nogi, ja miedla, że ja je sobie odstać.
9. To był u te kobiece i ja i to mówić, a ona mówiła, że chłopcy jej chce to mówić.
10. To to też wiancej niechcia zrobić.
11. Ja buchna oż, zaraz z banachowi z Łańcho, że małapri.
12. Gdzie to i'kes, morna z toby jaso.
13. To są lekie casy.
14. Moje bratane dziecko, zaskak tu w dole skryż, że zlec gary ^(niebie) ugniać.
15. To są dzy najpryncy naucit i białe artyku, że mozesz prandy do domu isz jak oż drucie.
16. Tei nieje jeste doci dacy, do wpioru jedno flaki miena, to musys jeste jeden konie rano i wianky bi.
17. To być tak dobre i jci i mior trofej solne, że ona miała te Łańcho dla nasz matki usci i trochę woko zrobić.
18. Zebel to go znosi! o, to to

$\bar{a}, \bar{e}, \bar{i}$ etc = lange Voc.; unbetonte Vocale sind kurz. aa = $\bar{a}$, th = engl. th, $\bar{l}, \bar{n}, \bar{s}$ sind indurantal.

E2, 24 Uersum

S L E

46748

60
440

g-m

1. $\bar{U}\bar{b}\bar{e}\bar{n}$ $\bar{K}\bar{e}\bar{n}\bar{n}\bar{e}\bar{n}\bar{g}\bar{e}\bar{n}$ $\bar{i}\bar{n}$ $\bar{e}\bar{i}\bar{n}\bar{g}$ $\bar{L}\bar{e}\bar{b}\bar{e}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{i}\bar{n}$ $\bar{L}\bar{o}\bar{g}\bar{t}$ $\bar{u}\bar{n}\bar{d}\bar{e}\bar{i}$. 17.1
2. $\bar{A}\bar{l}\bar{l}$ $\bar{H}\bar{e}\bar{d}\bar{e}\bar{t}$ $\bar{g}\bar{e}\bar{l}\bar{i}\bar{k}$ $\bar{u}\bar{n}\bar{d}$ $\bar{t}\bar{e}\bar{f}\bar{e}\bar{r}\bar{i}\bar{n}\bar{e}$, $\bar{d}\bar{e}\bar{n}$ $\bar{m}\bar{e}\bar{n}\bar{t}$ $\bar{i}\bar{n}$ $\bar{K}\bar{e}\bar{n}\bar{n}\bar{e}\bar{n}\bar{g}\bar{e}\bar{n}$ $\bar{e}\bar{i}\bar{n}\bar{d}\bar{e}\bar{i}$.
3. $\bar{D}\bar{u}\bar{i}\bar{t}\bar{z}$ $\bar{H}\bar{o}\bar{l}\bar{e}\bar{n}\bar{t}$ $\bar{i}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{i}\bar{n}$ $\bar{O}\bar{t}\bar{t}\bar{e}\bar{n}$, $\bar{d}\bar{a}\bar{s}$ $\bar{i}\bar{n}$ $\bar{M}\bar{e}\bar{n}\bar{n}\bar{t}$ $\bar{b}\bar{a}\bar{l}$ $\bar{b}\bar{i}\bar{g}\bar{e}\bar{n}\bar{t}$ $\bar{t}\bar{e}\bar{f}\bar{e}\bar{r}\bar{i}\bar{n}\bar{e}$.
4. $\bar{D}\bar{i}\bar{g}\bar{u}\bar{t}$ $\bar{u}\bar{n}\bar{d}$ $\bar{M}\bar{e}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{i}\bar{n}$ $\bar{f}\bar{i}\bar{n}\bar{g}\bar{e}\bar{t}$ $\bar{u}\bar{n}\bar{d}\bar{e}\bar{i}\bar{n}\bar{g}\bar{e}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}\bar{d}$ $\bar{f}\bar{o}\bar{r}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{i}\bar{n}\bar{f}\bar{a}\bar{l}\bar{e}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}\bar{d}$ $\bar{K}\bar{e}\bar{n}\bar{n}\bar{e}\bar{n}\bar{g}\bar{e}\bar{n}$.
5. $\bar{G}\bar{i}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{f}\bar{i}\bar{e}\bar{r}\bar{e}\bar{n}\bar{g}\bar{e}\bar{n}$ $\bar{f}\bar{o}\bar{r}$ $\bar{f}\bar{i}\bar{e}\bar{n}\bar{g}\bar{e}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{f}\bar{o}\bar{r}$ $\bar{M}\bar{e}\bar{n}\bar{g}$.
6. $\bar{A}\bar{l}\bar{l}$ $\bar{f}\bar{i}\bar{e}\bar{l}$ $\bar{u}\bar{n}\bar{d}$ $\bar{a}\bar{l}\bar{t}\bar{e}\bar{r}$ $\bar{f}\bar{i}\bar{e}\bar{l}$, $\bar{u}\bar{n}\bar{d}$ $\bar{u}\bar{n}\bar{d}$ $\bar{f}\bar{o}\bar{r}$ $\bar{u}\bar{n}\bar{d}$ $\bar{f}\bar{i}\bar{e}\bar{l}\bar{u}\bar{n}\bar{d}$ $\bar{f}\bar{i}\bar{e}\bar{l}\bar{u}\bar{n}\bar{d}$ $\bar{b}\bar{e}\bar{n}\bar{e}\bar{n}\bar{d}$.
7. $\bar{G}\bar{i}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{i}\bar{n}$ $\bar{O}\bar{t}\bar{t}\bar{e}\bar{n}$ $\bar{b}\bar{e}\bar{n}\bar{g}\bar{e}\bar{n}$ $\bar{f}\bar{o}\bar{r}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{f}\bar{o}\bar{r}$ $\bar{f}\bar{o}\bar{r}$ $\bar{f}\bar{o}\bar{r}$.
8. $\bar{A}\bar{l}\bar{l}$ $\bar{d}\bar{a}\bar{s}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}\bar{d}$ $\bar{f}\bar{i}\bar{e}\bar{l}$, $\bar{i}\bar{n}$ $\bar{t}\bar{i}\bar{e}\bar{n}\bar{g}$, $\bar{i}\bar{n}$ $\bar{f}\bar{o}\bar{r}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{b}\bar{e}\bar{n}\bar{g}\bar{e}\bar{n}$.
9. $\bar{I}\bar{t}$ $\bar{f}\bar{o}\bar{r}$ $\bar{b}\bar{i}$ $\bar{g}\bar{i}\bar{t}$ $\bar{M}\bar{e}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}\bar{d}$ $\bar{f}\bar{o}\bar{r}$ $\bar{f}\bar{o}\bar{r}$ $\bar{f}\bar{o}\bar{r}$, $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{g}\bar{i}\bar{t}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}\bar{d}$ $\bar{i}\bar{n}$ $\bar{f}\bar{o}\bar{r}$ $\bar{u}\bar{n}\bar{d}$ $\bar{f}\bar{o}\bar{r}$.
10. $\bar{I}\bar{t}$ $\bar{u}\bar{n}\bar{d}$ $\bar{i}\bar{n}$ $\bar{i}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}\bar{d}$ $\bar{u}\bar{n}\bar{d}$ $\bar{u}\bar{n}\bar{d}$ $\bar{u}\bar{n}$.
11. $\bar{I}\bar{t}$ $\bar{f}\bar{o}\bar{r}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}\bar{d}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}\bar{d}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}$, $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}$.
12. $\bar{G}\bar{i}\bar{t}\bar{e}\bar{r}$ $\bar{g}\bar{i}\bar{t}\bar{e}\bar{r}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{f}\bar{o}\bar{r}$, $\bar{f}\bar{o}\bar{r}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}$?
13. $\bar{A}\bar{l}\bar{l}$ $\bar{f}\bar{o}\bar{r}$ $\bar{f}\bar{o}\bar{r}$ $\bar{f}\bar{o}\bar{r}$ $\bar{f}\bar{o}\bar{r}$!
14. $\bar{M}\bar{i}\bar{n}$ $\bar{t}\bar{e}\bar{n}$ $\bar{L}\bar{i}\bar{e}\bar{n}$, $\bar{b}\bar{i}\bar{e}\bar{n}$ $\bar{f}\bar{o}\bar{r}$ $\bar{u}\bar{n}\bar{d}$ $\bar{f}\bar{o}\bar{r}$ $\bar{u}\bar{n}\bar{d}$, $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{O}\bar{t}\bar{t}\bar{e}\bar{n}$ $\bar{b}\bar{i}\bar{t}\bar{z}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}$.
15. $\bar{U}\bar{n}$ $\bar{f}\bar{o}\bar{r}$ $\bar{u}\bar{n}\bar{d}$ $\bar{u}\bar{n}\bar{d}$ $\bar{u}\bar{n}\bar{d}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{f}\bar{o}\bar{r}$ $\bar{f}\bar{o}\bar{r}$ $\bar{f}\bar{o}\bar{r}$, $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}\bar{d}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}$.
16. $\bar{U}\bar{n}$ $\bar{b}\bar{i}\bar{t}\bar{z}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}$, $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}$.
17. $\bar{O}\bar{t}\bar{t}\bar{e}\bar{n}$, $\bar{u}\bar{n}\bar{d}$ $\bar{f}\bar{o}\bar{r}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{f}\bar{o}\bar{r}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}$, $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{f}\bar{o}\bar{r}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}$.
18. $\bar{I}\bar{t}$ $\bar{f}\bar{o}\bar{r}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}$ $\bar{u}\bar{n}$!

Sg

List

S L E

47006

60
50

1. Y Mindar flygar a tvän bliv om i a Loft.
2. En fuldär puvst vy v fuan, puv blyar a blaar bar.
3. Kom Röl i a Rötlovän, ta a Mjalt puvst begyntar v Sary.
4. En voi yummel Mundar brottan i y jummel i fuma a fast
v fuldän i a Söld Händ. 5. Jumar död for sinvalles püs Ugar fin.
6. E Eldnar for sand, a Raryar ar puvntar puvst forbränd.
7. Jumar död a fyg idän Tält v fumar.
8. E fütär gön ma ma, a tvöar, a fuv lösan an i y jummel.
9. E fuv vütär a Rün, füm püs, füm sil v füm a füm
vütär. 10. E mul fullar änt gön a i y jummel!
11. E flaar a Sary ma a Gygstän om a Öar, i a Ans!
12. Blygar vü füm, skal vi go mad i a. 13. En ar flom füm.
14. Min Gjäre bär, bly bändan far vütär, i a flom Gjäre bär i a död.
15. En fuv idän lönd maust v fuv vütär vütär, i a mör yma füm
füm füm i a vütär. 16. En ar inv ant for vütär, a v vütär
an glapt vüm i a, i a mör füm i a vütär vütär vütär vütär.
17. Gv, mör füm voi v füm vütär, füm püs füm a bländ füm füm Mör
bär, v gön an ma ma a Loft. 18. Jui a vütär füm füm füm

Sentence #9

- *Ich bin bei der Frau gewesen und habe es ihr gesagt, und sie sagte, sie wollte es auch ihrer Tochter sagen.* ‘I was at the woman’s (house) and told her (it), and she said she would tell her daughter (it) too.’
 - feminine subject = possessor
- sample analysis: 2,229 Germanic questionnaires (cf. Fleischer 2017)
 - German: 2,032
 - Yiddish: 1
 - Frisian: 21
 - Dutch: 155
 - Danish: 20

0 4

Bayerniederhofen

42039

g-y

820

735

31.4

1. Der Winter fliehet die hundert Leiden in der Luft zum.
2. Ich hab' dich und z'pfeiler, unser sind's Wasser unser Kaffee.
3. Gern köst in Ofen, daß d' Milch bald z'pfeiler unser.
4. Der Winter ist nicht mehr, ich hab' dich und z'pfeiler unser.
5. Ich hab' dich und z'pfeiler, unser sind's Wasser unser Kaffee.
6. Ich bin bei der Frau g'wesa und haun ers g'segt, und sie segt, sie will's o
7. seiner Tochter saga.
8. Ich hab' dich und z'pfeiler, unser sind's Wasser unser Kaffee.
9. Ich bin bei der Frau g'wesa und haun ers g'segt, und sie segt, sie will's o
10. seiner Tochter saga.
11. Ich hab' dich und z'pfeiler, unser sind's Wasser unser Kaffee.
12. Ich bin bei der Frau g'wesa und haun ers g'segt, und sie segt, sie will's o
13. seiner Tochter saga.

Ei, 84 Hellwitt

S L E

47052

730
~~457~~ 50

1. I n Hinder flöin du för Låri om i n Luft.
 2. Det för snart og ut sin, sin blyggen n Ho nyon-ber.
 3. Hörs hæl i n Dabblon, du n Mjalt snart begynner og boy.
 4. Där y i gammal Merud nu med n Jost bristen nydumel.
 5. Tib og skallan i dastad Hæd. Jæn Døj för fin allra snib Ugnen Jæn.
 6. Æ hæ væt ved e Kuhn og hæ soi hind det, og hun so, hun vild og
 7. seie te **sin** Dætte.
 8. I Jæn got niön min o med, i trien, i so yvinnu nu ber.
 9. L so nst und n Dufu og so foi siud int, og sin so, sin mild og
 10. sin i sin Dætt. 10. L nil fallat it nydu ygnu int sin
 11. L Jæn Dni stov med n Mordn om n Læn, so Oxfkord.
 12. Jæn ynd Do Jæn, skal ni ygnu med Dni. 13. Det nu ring lian.
 14. Mit kien Læn, blan ber Monndu, du nvin Vind bienn Dni ilin

E3, 62 | Norder Wilstrup

S L E

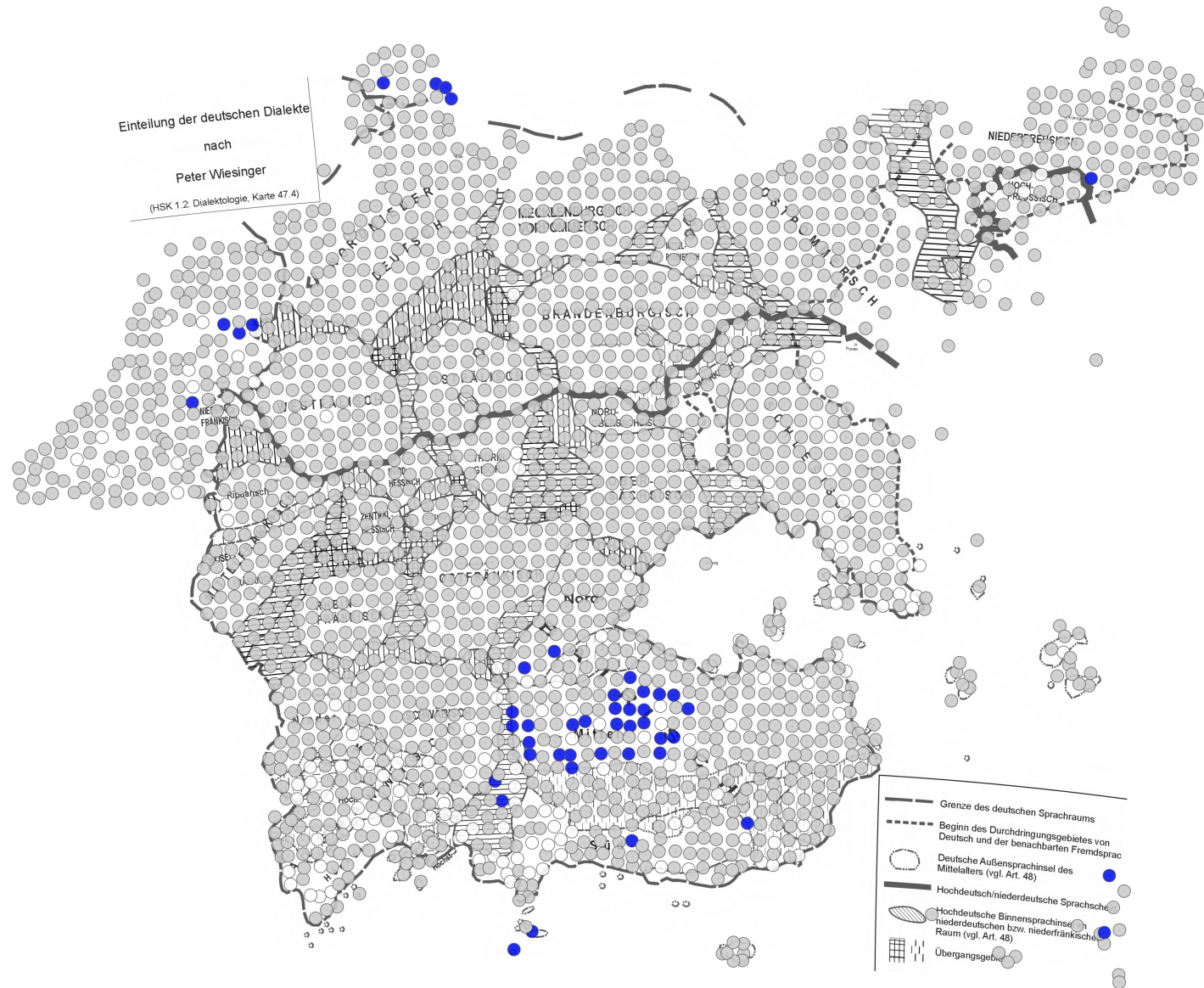
46968

No
510

1. Den Hinder flygde si Lof Blom om i de Luft.
2. Du skal galdet og med en fin, sin blom og den ijsen bær.
3. Loytwill i de Hinderlow, du de Mjeld siert den bygget og bær.
4. den goni yemmel Mand og med de hest bær ijsen og den og follen i den Hinderlow.
5. Jern og de skal feller sin Myr sin.
6. Al det skal for det, de bær og jo bær og skal feller i den og Land.
7. Æ hæer væen hen ve æ Kuen, aa saei et te hind, aa hun saei, hun vild aa' sei et te hind Dodde.
8. den og bær, de bær, og den bær sin feller og med.
9. Al den og den sin og bær, den sin og den sin, sin vild og sin et te feller og bær.
10. Al den feller et den et den.
11. Al den sin galdet og den og den og den, den bær!
12. No ge de sin, den ni gær og den?
13. den de feller den!
14. Min dør den, den sin den sin, de gal Ofen bær den ijsen.

Examples: Wenker Sentence #9

- *I bi bei d'r Frau gwen u. h̄gus igr gsöd, u. sie hot gsöd, sie will's o **seiner** Docht'r sag'n.* (36647 Mittelstetten)
- *I bin bei der Frau g'wesa und haun ers g'segt, und sie segt, sie will's o **seiner** Tocht'a saga.* (42039 Bayernniederhof)
- *Öck sie bia Freo gewest inn hebbs et a geseegt onn sie säd, se wöll et ok **siena** Docht'a segge.* (02846 Linglack)
- *k Bin bie de vrouwe west en ebt tegen 'm zeg; hi zêe dat 't ook **zien** dochter zeg'n wôl.* (G139a Archem)
- *Ä hä wät wedden Kun, å hä soie te hin, å hun so, te hun vil å sei e te **sin** Dädde.* (47048 Havnbjerg)
- *Æ hæ væt ved e Kuhn og hæ soi hind det, og hun so, hun vild og sei e te **sin** Dætte.* (47052 Hellwitt)



WS 9: Possessivpronomen

- *ihr*
- *sein*
- keine Daten

hendes pron.gen.
se hun² pron.
bud subst.
 stå nogen hans/**hendes** bud 'til
lue² subst.
 (man ved ikke) hvordan hans/**hende**

+ -

[jf. *han*² 4.1; *Vestjy* (dog kun spredt i *SVJy-SØ*), spredt i *Vends*, *Him* og *SØJy* (=S), sporadisk i *Østjy-M*; *se kort*; syn.: *sin*]

EKSEMPLER

- *Genitivus udtrykkes meest ved Tillæg af hans, hendes, f.Ex. ... Min Syster hendes Dragkiste. Hards (HAOlivarius.1807).*
- *dær ær ålø møj' fje"tals i an' hiŋa kaqær = der er aldrig (ret) meget fedtstof i Anes kager. °Vroue.*
- *dæn stuer broge kow dær stor i dæn ower æn' o nøsæð hen'æ huen = hornene på den store brogede ko, der står i den øverste ende af kostalden. Him.*
- *'hwæm' æ 'de 'si'n? – de æ 'bæstæmua heŋæs! = hvis er det? – det er bedstemors! °Åi.*
- *I et Frikvarter ... fandt en lille Dreng det øverste af en Cykelklokke (og) maa have genkendt Klokken, for han sagde stolt: De æ æ Dejn hans Kuen hinner Cykkel si Klock! (= det er klokken fra lærerens kones cykel). Thy.*

– SPEC.:

- *Det var hinder si' Far, der hæng' sig sjæl den anden Vinter = det var 'hendes far, der hængte sig forleden vinter. MylErich.V.22.*

4.2 I REFLEKSIV BRUG –

(svarende til rigsdansk *sin*, jf. *DF.XXVIII.41ff.*).

[1577: *Først vidnede A.I. ved hendes Siels Salighed*(*Grønlund.HE.6*); *Nørrejy*, *SønJy-N*, spredt i *SønJy-SØ* og *Angel*; *se kort*]

EKSEMPLER

- *hon æ 'se:n te hiŋ 'ar·bæt = hun er sen til sit Arbejde. °Øsby.*
- *mæn 'hwa 'så mæ æn 'na·n 'jæn' he 'sa·qær? = men hvad så med en andens (dvs. mine) sager; dvs. hvor i vognen er der plads til dem? Vends.*

II (spec.): SVARENDE TIL BF. I RIGSDANSK

(i forb. med legemsdele mv.).

EKSEMPLER

- *hun flætå hiŋa ho'r i tåw' flæ"tnæŋær (= hun flettede håret i to fletninger) ... "hendes" kan lige så godt, måske bedre, betyde "sit". °Vroue.*

Spaltekort hun² 4.2

Regional dialects: Grammatical descriptions

- Bavarian (plus neighboring East Franconian and Swabian): Schmeller (1821: 198), Weinhold (1867: 374), Schwäbl (1903: 65), Merkle (1975: 141), Zehetner (1985: 131), Kollmer (1987: 389), Steininger (1994: 110–111), Weiß (1998: 79), Walch (2003: 251–252), Zeisberger (2003: 57), Simon (2008: 66), Nickel (2016: 98–105)
- Alemannic: Jutz (1925: 275), Idiotikon (7: 1016)
- Hessian: Leser-Cronau (2017: 423–424), HNWB (3: 570)
- Thuringian : Thüringisches Wörterbuch (5: 1168)
- Upper Saxon (Albrecht 1881: 52)
- Silesian: Hoffmann (1900: 44), Schönborn (1912: 38)
- High Prussian: Stuhrmann (1896: 21)

742. Dabey ist zu bemerken, daß die Form sein,
in soferne sie zu dem jedes Geschlecht und jede Zahl be-

The mother loves her (seine = 'its/his') children

The sister loves her (seinen = 'its/his') brother

und an der That außerdem auch auf Plurale bezogen wird.

Die Mütter liebt seine Kinder statt ihre
Kinder;

die Schwester liebt seinen Brüder;
(elle aime son frere; fratrem suum);

Regional dialects: Summary

- solidly attested in Bavarian
- also in other areas

Contact varieties

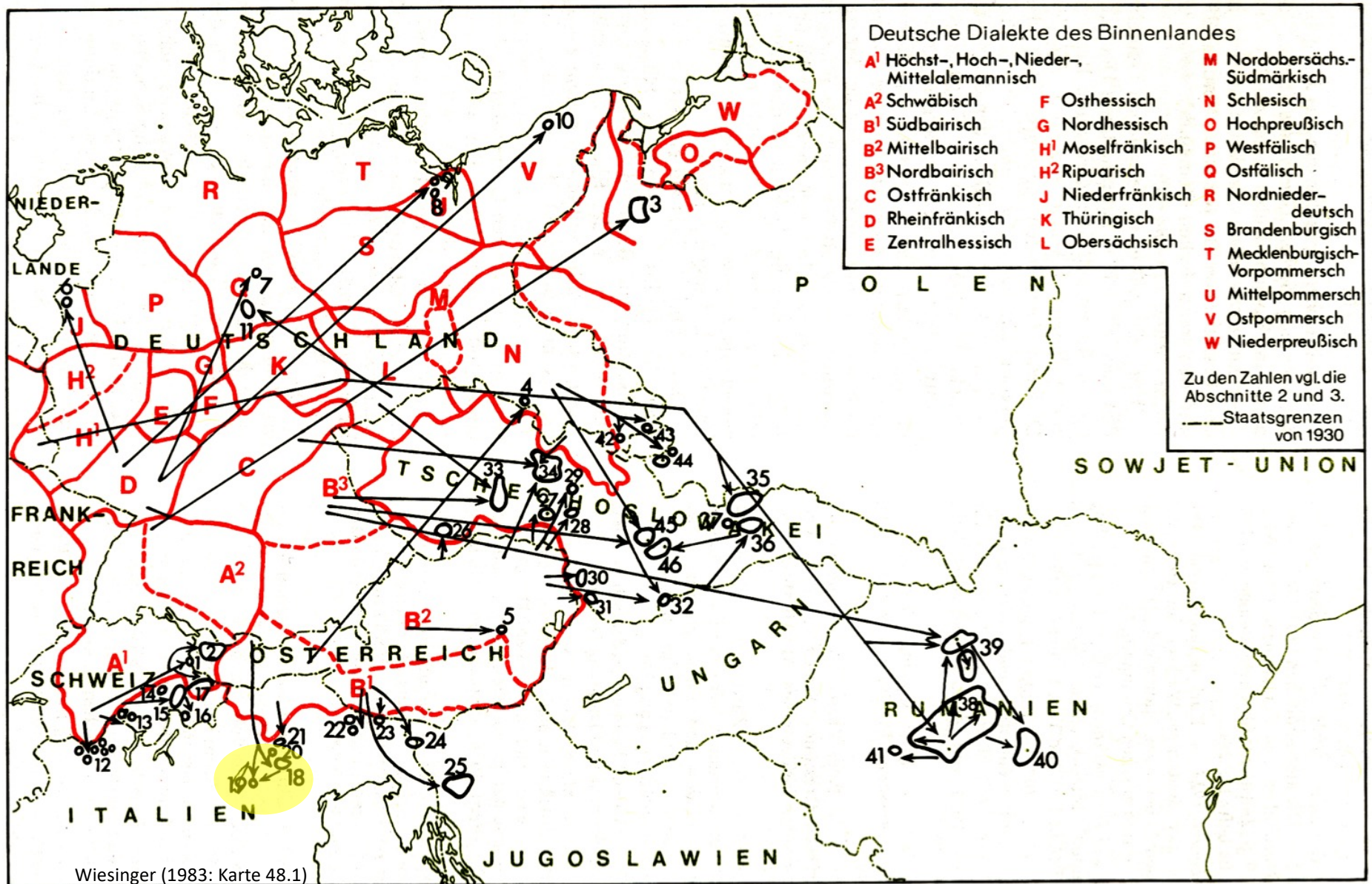
- various constellations
 - linguistic islands
 - border areas
 - substratum areas
- three examples
 - New Lusatian (substratum scenario; contact language: Sorbian)
 - Cimbrian (linguistic island; contact language: Italian)
 - Wymysorys = Wilamowice/Wilmesau (linguistic island; contact language: Polish)

New Lusatian (“Neulausitzisch”)

- German spoken in Lusatia (Lausitz, Brandenburg and Saxonia)
 - originally spoken by Sorbian population
 - Sorbian (West Slavic) substratum
 - Sorbian: gender-insensitive (and number-/person-insensitive) reflexive possessive pronoun
- early linguistic description: Bronisch (1862: 136)
 - *er, **sie**, es hat **seinin** Stock verlorin* ‘he/she/it lost *sein* cane’
 - *ich habe **seinin** Stock verlorin* ‘I lost my (*sein*) cane’
- Wenker data: Sentence # 9
 - *Ich bin bei die Frau gewesen und åbe es ihr gesågt, und die sågte, die wollte es ooch **seine** Tochter sågen.* (07441 Groß Döbbern)
 - *Ich bin bei die Frau gewesen und hoabich sie gesoagt, und sie soagte, daß sie will doas ouch **seine** Tochter soag’n.* (08622 Burk)

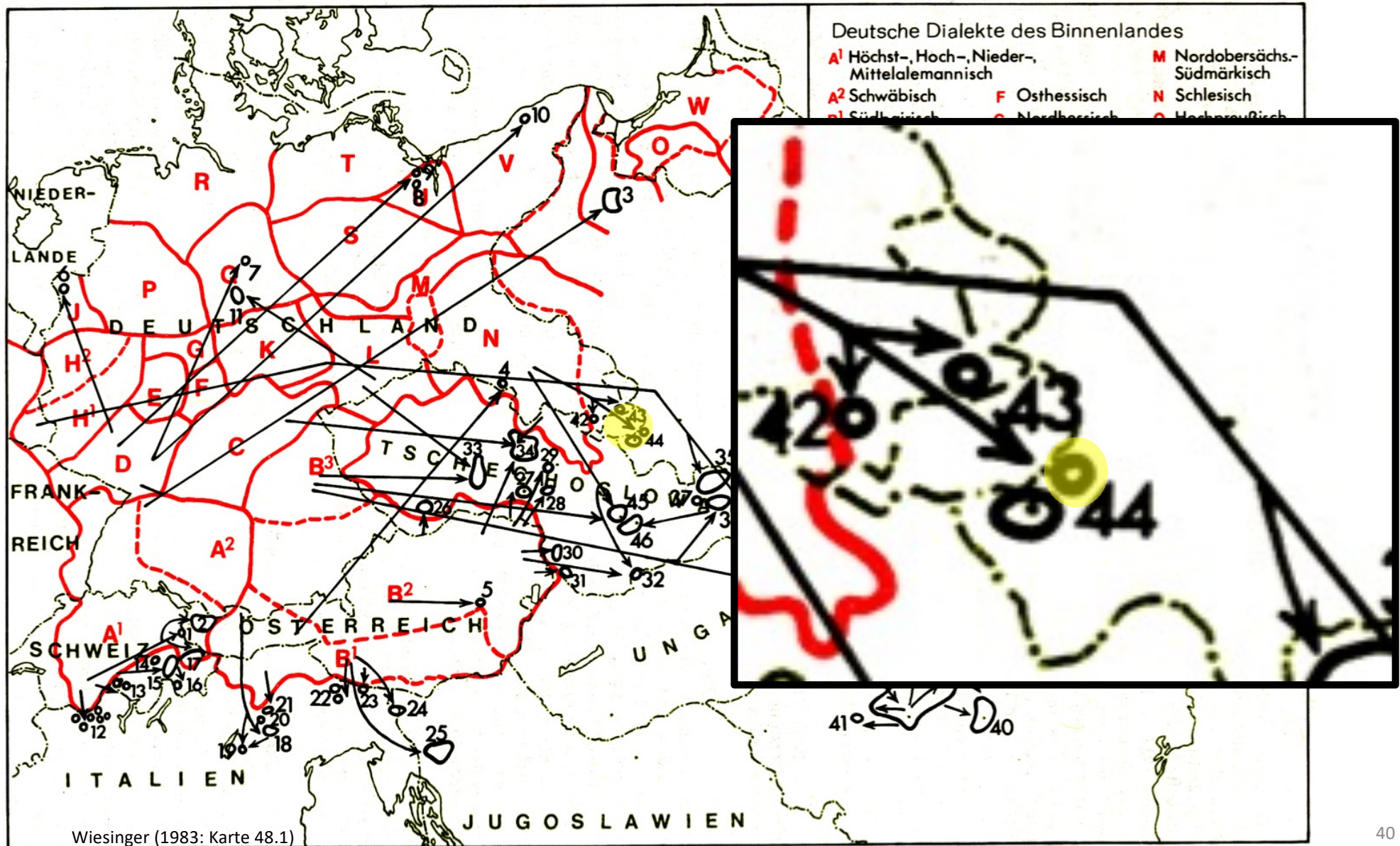
Cimbrian

- German (Bavarian) linguistic islands in Italian surroundings (since late Middle Ages)
- gender- (and number-)insensitive third person possessive pronoun (Bacher 1905: 189; Schweizer [1951] 2008: 410; Tyroller 2003: 159; Rabanus 2020: 232–233)
 - *di muatar rüaft soin sun* ‘the mother calls her son’ (Tyroller 2003: 160)
 - Wenker Sentence #9: *i bĩ gavést baj der vájb unt i hās kōjt dar, un zì hā kōjt (oder: ġazā’ gat), zì bis kōin àŋka ĩ zàindar tóuxtər.* (46367 Giazza)



Wymyrorys: Wilamowice/Wilmesau

- German (Silesian) linguist islands in Polish surrounding (since ca. 1250–1300; Wiesinger 1983: 911)
- folk theory on origin (since 1860s): Dutch/Flemish (Wicherkiewicz 2003: 16–17)
 - “All the investigated persons in Wilamowice expressed the conviction that their ancestors came from the Low Countries as colonists in the Middle Ages. Most of them stated their opinion (very common in recent times) that the first settlers came from Flanders, Friesland, and/or Holland.” (Wicherkiewicz 2003: 15)
- spoken until 21st century
 - interrupted chain of acquisition



Field work in Wilamowice

- August 2023
- two female informants (born 1922 and 1927)
- method: translation of Polish sentences
 - presentation mode: written (laptop screen) and oral (read out loud by Paweł Szutow)
 - after translation: suggestion of alternative variants
- sentences: possessive pronouns with feminine possessors (Polish original: *swój*)
 - triggering Wymysorys *zāj/ze* (masculine/neuter)
 - suggestion of *jyr* (feminine)
- local support: Paweł Szutow, Tymoteusz Król, Kyota Shimomura



Wilamowice

- stimulus: *Babcia mówiła, że chce to powiedzieć **swojej** córce.*
'Grandmother said that she wants to tell it to her daughter.'
- translations
 - *dy baba hõt gyziöet, dy baba wył dos ziöen y z... **zàj** tohter, wył dos ziöen y **zàj** tohter* 'Grandmother said grandmother will tell it ... will tell it to her daughter' (informant born 1922)
 - *máj baba wył... wyt dos ziöen y **zer** tohter* 'my grandmother wants to... will tell it to her daughter' (informant born 1922)
- rejection of suggested *jyr* 'her'

Summary: Contact varieties

- *sein* sensitive to language contact
- pattern borrowing, not matter borrowing
 - distribution of *sein*: becoming more similar to contact language

Recent (?) developments in Standard German

- *sein* with feminine possessors: observed in present-day Standard (or close-to-Standard?) German (Fleischer 2022)
 - *Das war eine Kirschtorte, die seinen Namen verdiente* (Duden Grammatik 2022: 742) ‘That was a cherry pie (feminine) that had its name for the right reason.’
- prescription: “Der Unterschied im Genus der 3. Person Singular wird zuweilen zugunsten von *sein* neutralisiert [...] Dieser Gebrauch gilt als nicht standardsprachlich. [The gender difference in the third person singular can be given up in favor of *sein*. This usage is rated as non-Standard.]” (Duden Grammatik 2022: 742)

Corpus searches: DeReKo

DeReKo: Deutsches Referenzkorpus

Institut für Deutsche Sprache: Deutsches Referenzkorpus / Archiv der Korpora geschriebener Gegenwartssprache. Mannheim: Institut für Deutsche Sprache.

www.ids-mannheim.de/DeReKo



☐

Aktuelles Archiv: W - Archiv der geschriebenen Sprache

Aktuelles Korpus:

Aktuelle Suchanfrage:

Referenz: Deutsches Referenzkorpus (DeReKo-2020-I)

Treffer:

Aktive Treffer:

Archive

Korpusverwaltung

Such.

Wortform.

Ergebnisse

Kook.

KWIC

Volltext

Export

vordefinierte Korpora

benutzerdefinierte Korpora

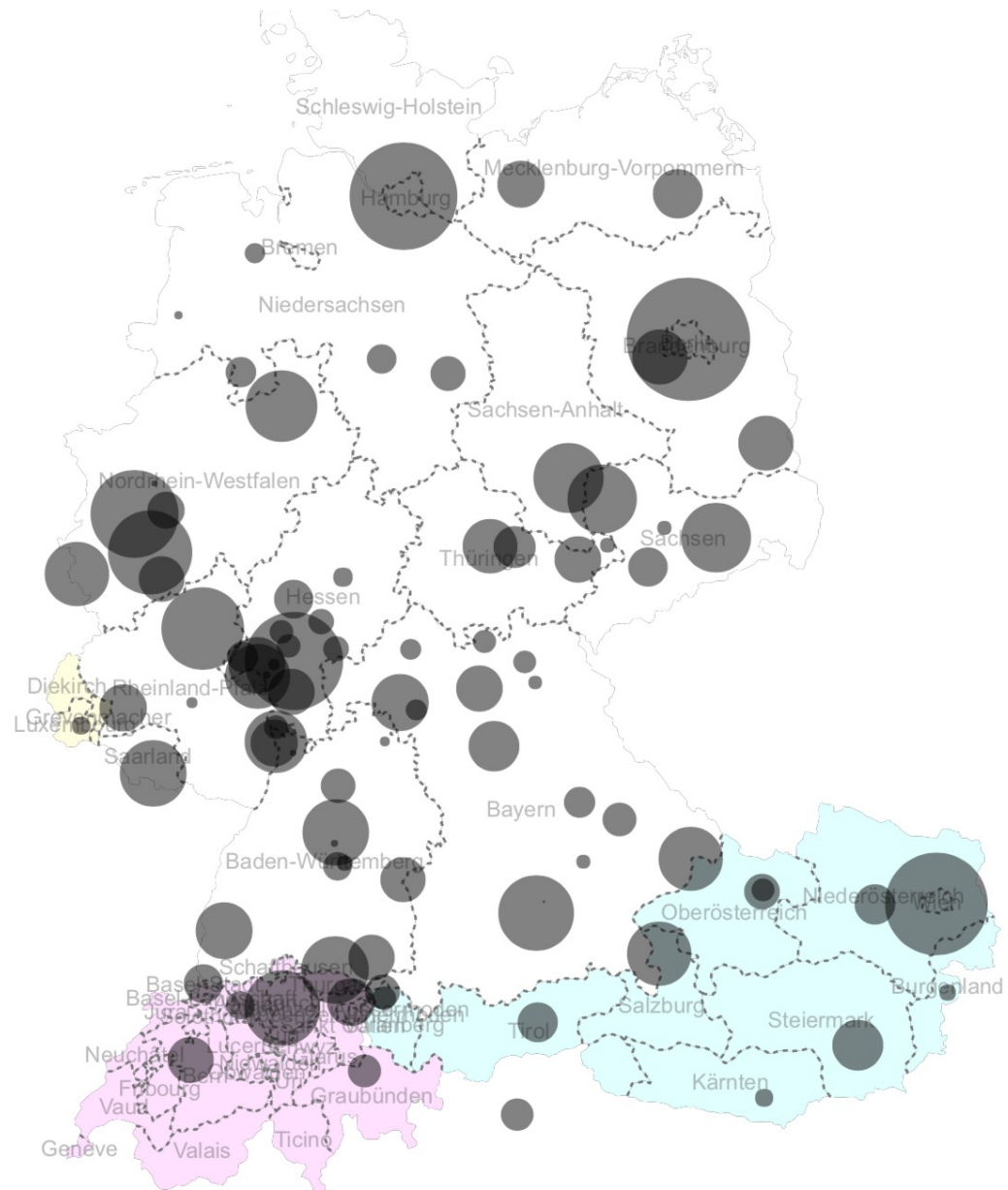
neue & geladene Korpora

Vordefinierte Korpora	
W-öffentlich - alle öffentlichen Korpora des Archivs W (mit Neuakquisitionen)	
W-ohneWikipedia-öffentlich - alle öffentlichen Korpora des Archivs W (mit Neuakquisitionen, ohne Wikipedia)	
N-öffentlich - alle öffentlichen Neuakquisitionen	
W-ohneN-öffentlich - alle öffentlichen Korpora des Archivs W (ohne Neuakquisitionen)	
W-ohneN-ohneWikipedia-öffentlich - alle öffentlichen Korpora des Archivs W (ohne Neuakquisitionen, ohne Wikipedia)	

DeReKo, subcorpus W-öffentlich

- 9.156 billion word tokens
- various genres
 - newspapers (vast majority; Kupietz et al. 2018: 4354)
 - German Wikipedia (including discussions among authors)
 - other text types
- predominantly since 1990ies

DeReKo: newspapers



Kupietz et al. (2018: 4355)

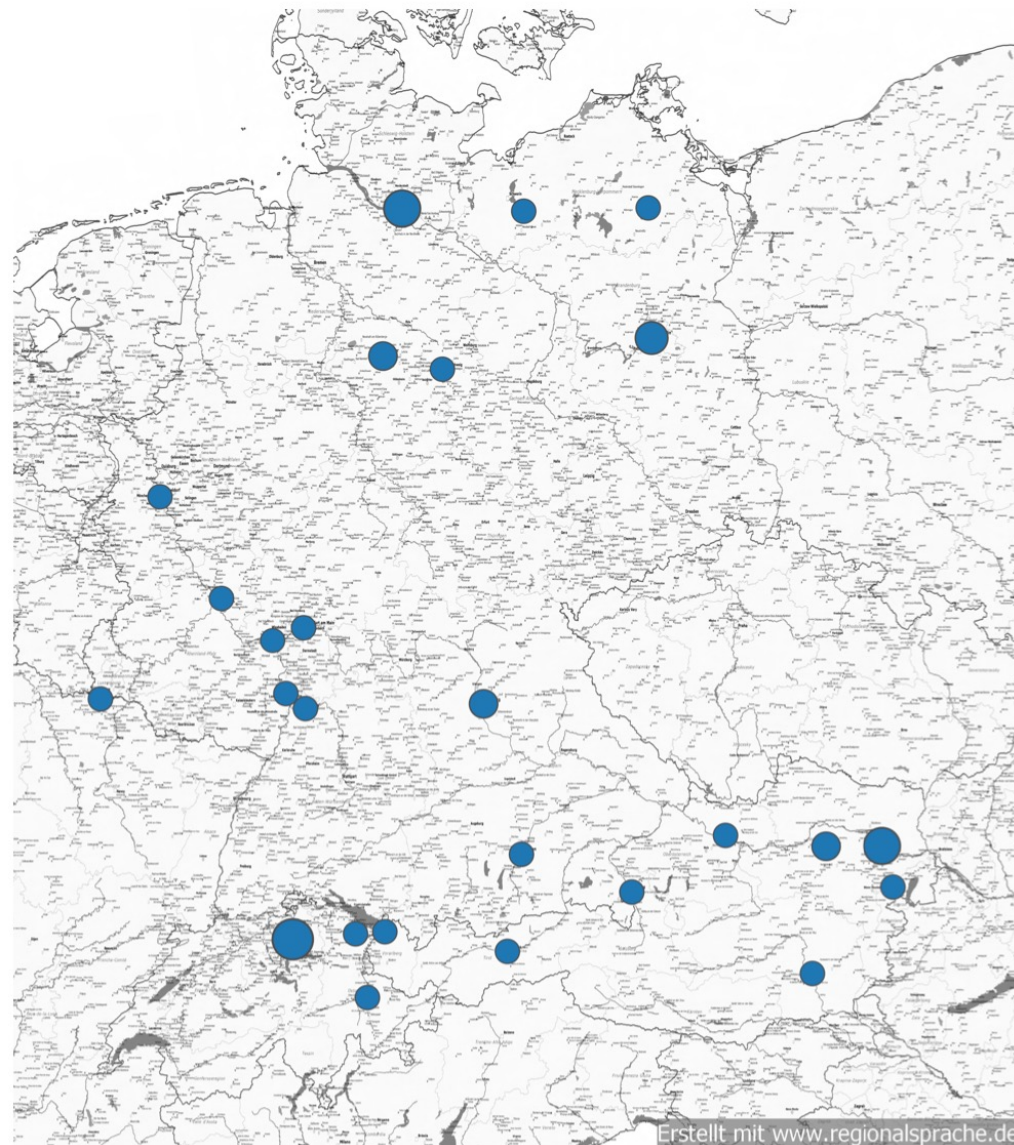
Search strategy

- *sein* in context of feminine forms and verb in third person singular
- searches: *die/diese/jede* followed by exactly 1 word followed by verb (*ist, hat, will, mag, möchte, geht*) followed by *sein* (all inflected forms) in distance of 0 or 1 word
 - search term (*jede & hat*): *jede* /+w2:2 *hat* /+w1:2 (*sein oder seine oder seinen oder seinem oder seiner oder seines*)
- 17,881 hits
- 408 attestations of *sein* with feminine possessor (2.3%)

Examples

- *Auch diese **Zeit** hat **seine** Liebhaber* ‘Even this time has its lovers’ (Rhein-Zeitung)
- *Jede **Branche** hat mittlerweile **seinen** Discounter* ‘Each industry has its discounter nowadays’ (Der Spiegel)
- *Die **Kantstraße** ist für **seine** zahlreichen asiatischen Restaurants bekannt* ‘The Kantstraße is known for its numerous Asian restaurants’ (Berliner Morgenpost)
- *Jede **Stadt** hat **sein** charakteristisches Aussehen* ‘Every city has its characteristic look’ (Wikipedia, discussions)

***sein* im Kontext attributiver femininer Formen**



Semantics of possessors

- usually not animates
- “Animacy Hierarchy”: diverging grammatical behavior depending on animacy
 - Silverstein (1976); Comrie (1989); Croft (1990); Bossong (1998); Siewierska (2004); Bickel (2011)
- version by Siewierska (2004: 46)
 - inanimate > animate > human

Animacy of possessors

	Amount	Percentage
Inanimate	391	95.8%
Animate	2	0.5%
Human	5	1.2%
Unclear	10	2.6%
Total	408	

Truppengattung Standeskommission Wetterlage
Vereinsleitung Oppositionsarbeit
Verbotsnorm NATO-Operation Nachwuchsförderung Verteidigungsallianz
Wild-Gruppe Ukraine Messias-Position Türkei Investmentgesellschaft Umfahrungsstraße
Party-Location Konfrontation Großkopf-Elf Kulturmetropole Unterschutzstellung
Negativ-Propaganda Partiefaktionsdisziplin EU-Kommission Stelle Verschiebung
Wappenfarbe UBSOpec Genauigkeit Familie Volksrepublik Luftgitarre Trainingseinheit
Holland-Rakete Einfachheit Redewendung Gesellschaft Stadtverwaltung
Verletzung Zurückhaltung Auszeichnung Feinschmiedewerkstatt Unterscheidung
Verfolgung Studie Geschichte Baumaßnahme Gruppe Klasse Strecke Kaufzurückhaltung
USA PKK Begeisterung Technik Ära Firma Kultur FU BVZ Lösung SRG/SSR
Prosperität Musik Fahrt Branche Begehrlichkeit Jahreszeit Attacke OKG Rasse Wirkung
Netto-Filiale HSV-Legende Republik Partei Kombination CFL BASF
Jugendsünde Regierung Idee Alp Farbe Einrichtung Lethargie
Formation Skepsis HAWK Aussage Demo FPÖ Person EKT Mehrheit
Religion Generation Groß/ssmacht Kenntnis Kritik Wohnung SPÖ Spielhalle
Sprache Straße Feuerwehr Gelassenheit Burgstadt Gartenfront ADS Arbeitsbiene Glocke Schlafmütze
Übung Party Filmindustrie Krankheit Regelung Bezeichnung Krise WHO
Tabelle Namensänderung Intendanz Ansetzung Veranstaltung Seite Sportart
Organisation Rollenaufteilung Frage Idylle Reaktion Sache Beigabe Information Spielstätte
Säuberungsaktion Formulierung Tradition Allgegenwart Entscheidung Runde Therapieform
Weltbank Olympiastadt Freiheit Lage Doppelfunktion Methode Vorstellung
Sanierung 89-Kilo-Abwehr-Kante Bezirksverordneten-Versammlung Hälfte Leisetreterei
Zentrale Vermischung FDP-Nachwuchshoffnung Herstellung Platzierung Wiederbelebung
Sonnenperiode Ruhe Handballabteilung Kooperation Stadtansicht
Youngster-Paarung Instrumentengruppe Litfaßsäule Sorgenfreiheit
Vergangenheit Managed-Care-Vorlage Revolution Symbolik
Uckermark Rückgängigmachung Softwareschmiede Verwaltungsfachschule
Schützengesellschaft

Distribution: *sein* and *ihr*

	masculine	neuter	feminine
Poss. 3rd sg.	<i>sein</i>		<i>ihr</i>

Distribution: *sein* and *ihr*

	masculine	neuter	feminine
Poss. 3rd sg.	<i>sein</i>		<i>ihr</i>
inanimate	<i>sein</i>		<i>sein, ihr</i>
animate			<i>ihr</i>
human			

Distribution: *sein* and *ihr*

- *sein*: underspecified for gender
 - masculine, neuter, inanimate-feminine
 - unmarked in the sense of Jakobson (1932)
- *ihr*: specified for gender
 - animate-feminine
 - inanimate-feminine (prescription)
 - marking social gender (“sex”) rather than grammatical gender
- extension of *sein* due to unmarked status
 - latent in system
 - factor: animacy

sein as an unmarked possessive

- L1 acquisition: overgeneralization of *sein*, later acquisition of *ihr* (Bittner 1998: 272)
- *sein* with non-prototypical possessors
 - possessors without gender features
 - Infinitival clause: *Und dass generell in den verkehrsberuhigten Straßen geblitzt wird, hat **seinen** Sinn* ‘And that they control speed in traffic-calmed streets makes sense (literally “has its sense”)’ (Braunschweiger Zeitung)
 - more than one possessor: “gender resolution” (Corbett 2006: 243–263)
 - conjuncts: *jeder **Schuh** und jede **Tasche** hat **seine** ganz eigene Geschichte* ‘each shoe and each bag has its own history’ (Braunschweiger Zeitung)
 - conjuncts (gender-fair): ***Jeder** und **jede** hat für **seine** Wünsche gute Gründe – die Gekniffenen aber sind, einmal mehr, Millionen Beschäftigte* ‘Each (MASC) and each (FEM) has good reasons for their (*sein*) wishes—but, again, millions of working people are deceived’ (Mannheimer Morgen)

Discussion

- gender-insensitive possessive *sīn/sein*: popping up in German diasystem
- probably no historical continuity
 - (re-)appearance in Middle High German and modern regional dialects
 - no direct connection to modern written language (animacy restrictions)
- contact as one possible factor
 - contact varieties
 - no factor in other instances
- extension possible thanks to unmarked status of *sīn/sein*
 - non-prototypical and conjoined possessors
- *sein*: underspecified for gender/underlyingly not marking gender
 - *ihr*: social gender (“sex”) rather than grammatical gender

Thank you for your
attention!